Notizen

Neue Bicyclen mit P(V) - P(III) - P(V)-Bindungen

Herbert W. Roesky **, Uwe Scholz*, Alfred Schmidpeter^b, Konstantin Karaghiosoff^b und William S. Sheldrick^c

Institut für Anorganische Chemie der Universität Göttingen^a, Tammannstraße 4, D-3400 Göttingen

Institut für Anorganische Chemie der Universität München^b, Meiserstraße 1, D-8000 München

Fachbereich Chemie der Universität Kaiserslautern^c, Erwin-Schrödinger-Straße 54, D-6750 Kaiserslautern

Eingegangen am 7. März 1988

A New Bicyclic System with a P(V) - P(III) - P(V) Unit

PhCN₂(SiMe₃)₃ (1) reacts with PhPCl₂ in a molar ratio of 2:3 to give the bicyclic system 2 with a P(V) - P(III) - P(V) unit, characterized by an X-ray structure analysis. Dichlorophenyl-phosphane reacts with $[Me_2NC(NH_2)_2]Cl$ (3) to form 4. The reaction of Me₂NCN with LiN(SiMe₃)₂ and PhPCl₂ yields 5 containing a P(V) - P(III) - P(V) chain.

Bereits 1979 konnten wir zeigen¹⁾, daß die Reaktion substituierter Harnstoffe mit Halogenphosphanen unter P-P-Verknüpfung verläuft. In der Zwischenzeit sind auch aus anderen Arbeitskreisen Beiträge hierzu erschienen²⁻¹⁰. Wir untersuchten nun, ob man die Bildung von P-P-Bindungen auch erreicht, wenn man anstelle von Harnstoffen Amidine einsetzt.

Ergebnisse und Diskussion

PhCN₂(SiMe₃)₃⁽¹⁾ (1) reagiert mit PhPCl₂ im Molverhältnis 2:3 bei 0°C in CH₂Cl₂ in sehr guten Ausbeuten zu dem Bicyclus 2. Umkristallisieren aus CH₂Cl₂/*n*-Hexan (2:1) liefert farblose Kristalle, die für eine Röntgenstrukturanalyse geeignet sind. Dabei wird CH₂Cl₂ in den Kristall eingebaut. Ohne Lösungsmittel ist 2 ein gelbes Pulver.

Im ³¹P{¹H}-NMR-Spektrum von 2 erkennt man ein A₂B-Spinsystem mit $\delta_A = 13.3$ und $\delta_B = -166.1$. Die AB-Kopplungskonstante von 225 Hz läßt auf eine direkte P-P-Bindung schließen. Es liegt damit ein P-P-P-Strukturelement vor. Die Verschiebung der Signale der endständigen, in der angeschriebenen Struktur tetrakoordinierten Phosphoratome hat dabei den erwarteten Wert, bei unerwartet hohem Feld liegt dagegen das Signal des zentralen Phosphors. Im ¹³C{¹H}-NMR-Spektrum sieht man zwei Doppeltripletts bei $\delta = 175.7$ und 175.2. Die Verschiebungen entsprechen Kohlenstoffatomen in einer erhaltengebliebenen Amidin-Situation. Nach Aussage der PC-Kopplungen ist jedes der beiden Kohlenstoffatome symmetrisch (über Stickstoff) an das P3-Strukturelement gebunden. Ihre Inäquivalenz resultiert aus der pyramidalen Umgebung des zentralen Phosphors. Dieser koppelt mit den beiden Kohlenstoffatomen unterschiedlich: ${}^{3}J_{PC} = 2.8$ bzw. 3.0 Hz. Das C-Signal mit der größeren Kopplung ordnen wir versuchsweise dem Kohlenstoff auf der Seite des freien Elektronenpaars am Phosphor zu.

Die Zusammensetzung wird durch das Massenspektrum bestätigt. Im hochaufgelösten Spektrum beträgt der Unterschied zwischen gemessener und berechneter Masse 2 ppm. Im IR-Spektrum ordnen wir die Bande bei 1583 cm⁻¹ der C = N-Valenzschwingung zu.



Setzt man anstelle von 1 das Dimethylguanidin-hydrochlorid 3 mit $PhPCl_2$ in Gegenwart von NEt₃ unter Eiskühlung in THF um, so erhält man 4.

Sein ³¹P{¹H}-NMR-Spektrum zeigt das Vorliegen eines A₂B-Spinsystems mit einer AB-Kopplungskonstanten von 211.0 Hz. Es handelt sich um den gleichen Bicyclus wie bei 2, hier mit Dimethylamino- statt Phenylresten am Kohlenstoff. Anders verhält sich Me₂NCN, wenn man es erst mit LiN(SiMe₃)₂ und anschließend mit PhPCl₂ (1:1.5) in CH₂Cl₂ bei -78 °C umsetzt. Das ³¹P{¹H}-NMR-Spektrum der Reaktionslösung zeigt eine Vielzahl von Signalen. Kristallisiert man den gelben Rückstand jedoch aus CH₂Cl₂/*n*-He-xan (2:1) um, so erhält man bei +4 °C farbloses 5.

Im ³¹P{¹H}-NMR-Spektrum von 5 findet man bei $\delta = 46.3$ und -41.6 zwei Signale mit dem Aufspaltungsmuster eines AA'XX'-Spinsystems im Integrationsverhältnis 1:1¹². Die EI-massenspektrometrische Untersuchung ergibt den Molekülpeak bei m/z = 740.

Die starke Bande bei 1610 cm⁻¹ im IR-Spektrum wird der C=N-Valenzschwingung zugeordnet. Die spektroskopischen und analytischen Ergebnisse bestätigen den Strukturvorschlag von 5^{13} .

Röntgenstrukturanalyse von 2

Die Elementarzelle enthält zwei kristallographisch unabhängige Moleküle 2 sowie ein Molekül CH₂Cl₂. Abb. 1 zeigt die perspektivische Zeichnung eines Bicyclus 2. Tab. 1 enthält Angaben zur Datensammlung und die Kristalldaten, Tab. 2 Atomkoordinaten und Tab. 3 ausgewählte Bindungslängen und -winkel. Die Dimensionen der beiden unabhängigen Moleküle sind einander ähnlich. Für die P-P-Abstände werden Werte zwischen 2.203(3) und 2.214(3) Å gefunden, die im typischen Bereich von P-P-Einfachbindungen liegen. Sie zeigen die Unabhängigkeit der P-P-Bindung von der Oxidationszahl und der Natur der Substituenten⁹⁾. Die P-N-Abstände (1.593-1.633 Å) entsprechen einer Doppelbindung. Für die Phosphoratome P1, P3, P4 und P6 wird eine verzerrt tetraedrische Koordination beobachtet, wobei die N-P-N-Winkel deutlich aufgeweitet sind (115.1-117.5°). Bemerkenswert sind die sehr kleinen P - P - P-Winkel von lediglich 78.9(1) bzw. 79.8(1)°, die auf eine erhebliche Spannung im Bicyclus hinweisen. Die vier Stickstoffatome des Bicyclus liegen annähernd in einer Ebene. Im ersten Bicyclus beobachtet man folgende Abstände der restlichen Atome von der NNNN-Ebene: P1 0.82, P3 0.81, C1 -0.31, C2 -0.30 Å. Für den zweiten Bicyclus sind die entsprechenden Abstände: P4 0.84, P6 0.84, C4 -0.31, C5 -0.27 Å. Die PPP-Brücke ist deutlich zu einer Seite des achtgliedrigen Ringes geneigt, wie die



Abb. 1. Ein Molekül 2 im Kristall (2)₂ · CH₂Cl₂ mit der Numerierung der Atome

Tab.	1.	Datensammlung	und	Kristalldaten	von	2
------	----	---------------	-----	---------------	-----	---

 $2[C_{32}H_{25}N_4P_3] \cdot CH_2Cl_2, M = 1201.9, Raumgruppe P2_1 a = 11.537(3), b = 23.381(5), c = 11.211(3) Å <math>\alpha = 90, \beta = 104.81(1), \gamma = 90^{\circ}$ $V = 2923(2) Å^3, Z = 2, Q_{ber} = 1.365 Mgm^{-3}$ Kristallgröße (mm) 0.12 × 0.36 × 0.18, Strahlung Mo- $K_{\alpha}, \mu = 29.8 \text{ cm}^{-1}$, gemessene Reflexe 4451, beobachtete Reflexe 3197 Ablehnungskriterium $F_0^2 < 2\sigma(F_0^2), 2\Theta_{max}$ 120° $R = 0.072, R_w = 0.065$, max. Restelektronendichte 0.79 $eÅ^{-3}$

Tab. 2. Atomkoordinaten von 2^{a)}

Atom	x	У	z	в(Å ²)
C11	0.9287(4)	0,7931(2)	0.2902(4)	8.9(1)
C12	0.7192(4)	0.7977(3)	0.0932(5)	12.3(2)
P1	0.3889(3)	1.000	0.2824(3)	3.13(7)
P2	0.5570(3)	0.9883(1)	0.4285(3)	3.27(8)
P3 DA	0.4865(3)	0.9003(1)	0.4078(3)	2.90(7)
24 25	0.0626(3) 0.1272(3)	0.63/8(1)	0.2120(3)	2.98(7)
P6	-0.0415(3)	0.5316(1)	0.0872(3)	3.08(7)
N11	0.2849(7)	0.9888(4)	0.3498(8)	3.6(2)
N12	0.3865(8)	0.9612(4)	0.1612(8)	3.6(2)
N31	0.3711(7)	0.9046(4)	0.4634(8)	3.4(2)
N32	0.4664(7)	0.8/4/(4)	0.2/09(8)	3.0(2)
N42	-0.0338(7) 0.0437(7)	0.6571(4)	0.0726(8)	$\frac{4.0(2)}{3.4(2)}$
N61	-0.1463(7)	0.5457(4)	0.1527(8)	3.6(2)
N62	-0.0414(7)	0.5706(4)	-0.0324(8)	3.2(2)
C1	0.2877(9)	0.9450(5)	0.4256(9)	3.3(3)
C2	0.4206(9)	0.9071(5)	0.172(1)	3.5(3)
C4 C5	-0.140(1)	0.59(4(5))	-0.025(1)	3.9(3)
C6	0.856(1)	0.7685(7)	0.140(1)	7.7(4)*
C11	0.3788(9)	1.0731(5)	0.233(1)	3.3(3)*
C12	0.396(1)	1.1160(5)	0.321(1)	4.2(3)*
C13	0.391(1)	1.1737(6)	0.282(1)	5.3(3)*
C14	0.374(1)	1.1864(6)	0.160(1)	5.6(3)*
C15	0.355(1)	1.1431(6)	0.072(1)	5.7(4)*
C10 C17	0.356(7)	0.9385(5)	0.474(1)	3 3 (3) •
C18	0.106(1)	0.9843(5)	0.474(1)	4.2(3)*
C19	0.001(1)	0.9771(6)	0.516(1)	5.0(3)*
C21	0.6646(9)	0.9949(5)	0.335(1)	3.2(2)*
C22	0.708(1)	1.0507(5)	0.330(1)	4.3(3)*
C23	0.797(1)	1.0616(6)	0.267(1)	4.8(3)*
C24	0.810(1)	0.9623(5)	0.227(1)	$4.2(3)^{+}$ $4.4(3)^{+}$
C26	0.719(1)	0.9509(5)	0.287(1)	3.9(3)*
C27	0.402(1)	0.8765(5)	0.048(1)	3.9(3)*
C28	0.359(1)	0.9058(6)	-0.059(1)	4.5(3)*
C29	0.344(1)	0.8791(6)	-0.175(1)	5.4(3)*
C32	0.593(1)	0.8565(5)	0.511(1)	3.9(3)*
C33	0.697(1)	0.8299(6)	0.718(1)	5.5(4) *
C34	0.772(1)	0.7949(6)	0.673(1)	4.4(3)*
C35	0.757(1)	0.7891(6)	0.548(1)	5.3(3)*
C36	0.666(1)	0.8208(6)	0.468(1)	4.6(3)*
C4 I	0.16/8(9)	0.6778(5)	0.3091(9)	2.6(2)*
~12 ~12	0.231(1)	0.7190(5)	0.204(1)	4.0(3)* 5.2(2)*
243	0.339(1)	0.7439(6)	0.342(1) 0.467(1)	4.9(3) *
C45	0.284(1)	0.7009(6)	0.515(1)	5.0(3)*
C46	0.198(1)	0.6680(5)	0.436(1)	4.0(3)
C47	-0.2475(9)	0.5996(5)	0.277(1)	3.2(3)
248	-0.275(1)	0.6528(5)	0.313(1)	4.2(3)*
249 751	-0.365(1) 0.2372(9)	0.6566(7)	0.348(1)	5.5(4)* 3.6(3)*
252	0.273(1)	0.4802(6)	0.133(1)	5.3(3)*
253	0.361(1)	0.4692(6)	0.070(1)	5.5(3)*
:54	0.412(1)	0.5123(6)	0.021(1)	5.4(3)*
255	0.378(1)	0.5680(6)	0.033(1)	4.8(3)*
-20	-0.0024(9)	0.5809(6)	-0.148(1)	4.2(3)*
258	-0.073(1)	0.6276(5)	-0.253(1)	3.8(3)
259	-0.070(1)	0.6492(6)	-0.370(1)	5.0(3)*
261	-0.060(1)	0.4602(5)	0.034(1)	3.4(3)*
262	-0.081(1)	0.4463(5)	-0.088(1)	3.9(3)*
263	-0.097(1)	0.3888(5)	-0.122(1)	4.5(3)*
265	-0.064(1)	0.3472(6)	0.030(1)	$4 \cdot 7(3) = 6 \cdot 2(4) \pm 2($
266	-0.051(1)	0.4184(6)	0.124(1)	4.7(3)*
2110	-0.026(1)	0.9240(6)	0.549(1)	5.4(3)
2111	0.042(1)	0.8772(5)	0.548(1)	4.3(3)*
2112	0.149(1)	0.8837(5)	0.509(1)	4.7(3)*
-210	0.366(1)	0.8218(6)	-0.171(1)	6.6(4)*
2212	0.424(1)	0.8190(6)	-0.068(1)	ວ•ສ(4)* 5 ∩ (3) ★
410	-0.460(1)	0.6159(6)	0.345(1)	5.9(4) *
411	-0.431(1)	0.5625(6)	0.318(1)	4.8(3)*
412	-0.322(1)	0.5526(5)	0.276(1)	4.3(3)*
510	0.005(1)	0.6946(5)	-0.371(1)	4.7(3)*
.511 1510	0.073(1)	0.7187(6)	-0.269(1)	4.5(3)*
-21Z	0.0/3(1)	0.09/0(5)	-0.150(1)	4.1(3)*

^{a)} Mit Stern versehene Atome wurden isotrop verfeinert. Für die anisotrop verfeinerten Atome wird der äquivalente isotrope Temperaturfaktor in der Form $4/3 \cdot [a^2 \cdot B(1,1) + b^2 \cdot B(2,2) + c^2 \cdot B(3,3) + ab(\cos \gamma) \cdot B(1,2) + ac(\cos \beta) \cdot B(1,3) + bc(\cos \alpha) \cdot B(2,3)]$ angegeben. folgenden Bindungswinkel für den ersten Bicyclus verdeutlichen: P2-P1-N11 104.6(3), P2-P3-N31 102.6(3), P2-P1-N12111.9(3), P2-P3-N32 114.0(3). Als Folge werden die unterschiedlichen chemischen Verschiebungen der endocyclischen C-Atome im ¹³C-NMR-Spektrum beobachtet.

Tab. 3. Ausgewählte Bindungslängen (Å) und -winkel (°) von 2

Molekül 2		Molekül 1	Molekül 1		
P 4- P5	2.204(3)				
P4-N41	1.593(7)	P1-P2	2.212(4)		
P4-N42	1.633(7)	P1-N11	1.595(6)		
P4-C41	1.772(8)	P1-N12	1.629(7)		
P5-C51	1.819(8)	P1-C11	1.794(8)		
P5-P6	2,214(3)	P2-C21	1.823(8)		
P6-N61	1.601(6)	P2-P3	2.203(3)		
P6-N62	1.622(7)	P3-C31	1.780(9)		
P6-C61	1.766(8)	N11-C1	1.33(1)		
N41-C4	1.35(1)	N31-C1	1.34(1)		
N61-C4	1.35(1)	N12-C2	1.32(1)		
N42-C5	1.33(1)	N32-C2	1.34(1)		
N62-C5	1.32(1)	P2-P1-N11	104.6(3)		
P5-P4-N41	104.4(3)	P2-P1-N12	111.9(3)		
P5-P4-N42	113.8(3)	P2-P1-C11	108.9(3)		
P5-P4-C41	110.4(3)	N11-P1-N12	116.7(4)		
N41-P4-N42	115.6(4)	N11-P1-C11	107.9(4)		
N41-P4-C41	106.8(4)	N12-P1-C11	106.6(4)		
N42-P4-C41	105.7(4)	P1-P2-P3	78.9(1)		
P4-P5-P6	79.8(1)	P1-P2-C21	99.3(3)		
P4-P5-C51	100.8(3)	P3-P2-C21	107.8(3)		
P5-P6-N61	105.1(3)	P2-P3-N31	102.6(3)		
P5-P6-N62	111.0(3)	P2-P3-N32	114.0(3)		
P5-P6-C61	111.6(3)	P2-P3-C31	107.1(3)		
N61-P6-N62	115.1(4)	N31-P3-N32	117.5(4)		
N61-P6-C61	107.8(4)	N31-P3-C31	106.4(4)		
N62-P6-C61	106.3(4)	N32-P3-C31	108.5(4)		
P4-N41-C4	121.8(7)	P1-N11-C1	122,1(6)		
P4-N42-C5	120.2(6)	P1-N12-C2	121.2(7)		
P6-N61-C4	121.8(6)	P3-N31-C1	121.4(6)		
P6-N62-C5	123.3(7)	P3-N32-C2	121.0(6)		
N41-C4-N61	130,1(8)	N11-C1-N31	130.3(8)		
N42-C5-N62	131.1(9)	N12-C2-N32	131.3(9)		

Wir danken der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Fonds der Chemischen Industrie für die Förderung dieser Arbeit.

Experimenteller Teil

Alle Arbeiten wurden unter Ausschluß von Feuchtigkeit in getrockneten Lösungsmitteln durchgeführt. – NMR: Bruker AM 250 und WP 8054. – MS: Finnigan MAT 8230. – IR: Perkin-Elmer 180 und 325. – Elementaranalysen: Analytisches Labor des Instituts für Anorganische Chemie der Universität Göttingen.

1,3,5,7,9-Pentaphenyl-2,4,6,8-tetraaza-1 λ^5 ,5 λ^5 ,9-triphosphabicyclo[3.3.1]nona-1,3,5,7-tetraen (2): Zu einer Lösung von 3.5 g (10.4 mmol) 1¹¹) in 40 ml CH₂Cl₂ tropft man bei 0°C langsam eine Lösung von 2.8 g (15.6 mmol) PhPCl₂ in 20 ml CH₂Cl₂. Man erwärmt langsam auf Raumtemp. und entfernt dann alle flüchtigen Bestandteile i. Vak. Durch Umkristallisieren aus CH₂Cl₂/n-Hexan (2:1) erhält man 2 als weißgelben kristallinen Feststoff. Ausb. 2.3 g (4.1 mmol), Schmp. 233-235°C. – IR (KBr/Nujol): 1591 cm⁻¹ s, 1583 m, 1170 sst, 1120 sst, 1022 sst, 921 sst, 841 sst, 790 sst, 779 sst, 742 sst, 735 sst, 710 sst, 690 sst. – MS: *m*/*z* (%) = 558 (M, 20), 455 (M – PhCN, 84), 262 (100). – ³¹P{¹H}-NMR (CDCl₃): δ = 13.3, –166.1, J_{AB} = 225 Hz. – ¹³C-NMR (CDCl₃): δ = 175.66, 175.17 (endocycl.), ³J_{CP} = 2.8, ³J_{CP} = 3.0 Hz. – ¹H-NMR (CDCl₃): δ = 6.8-8.5 (m, Ph).

 $\begin{array}{rl} C_{32}H_{25}N_4P_3\cdot 0.5\ CH_2Cl_2\ (601.0) & \mbox{Ber. C}\ 65.0\ H\ 4.4\\ & \mbox{Gef. C}\ 63.2\ H\ 4.6 \end{array}$

3,7-Bis(dimethylamino)-1,5,9-triphenyl-2,4,6,8-tetraaza- $1\lambda^5$,5 λ^5 ,9triphosphabicyclo[3.3.1]nona-1,3,5,7-tetraene (**4**): In einem Schlenk-Kolben mit Tropftrichter werden 3.7 g (30 mmol) 1,1-Dimethylguanidin-hydrochlorid (3) in THF aufgeschlämmt und unter Eiskühlung 8.0 g (45 mmol) PhPCl₂ zugegeben. Bei 0°C wird dann binnen 30 min 12.1 g (120 mmol) Triethylamin zugetropft. Anschließend läßt man 3 h bei Raumtemp. rühren. Danach wird die blaßgelbe Lösung vom weißen Niederschlag (Triethylammoniumsalz) in einer Umkehrfritte getrennt. Anschließend wird die klare, fast farblose Flüssigkeit vom Rückstand durch eine feine Fritte getrennt und auf die Hälfte eingeengt. Bei Raumtemp. fällt 4 als weißer Feststoff in analysenreiner Form aus. Ausb. 0.90 g (1.8 mmol, 6%), Schmp. 209 °C. – IR (KBr/Nujol): 1510 cm⁻¹ s, 1280 sst, 1170 m, 1120 st, 1045 m, 962 m, 910 st, 895 st, 790 m, 778 m, 750 st, 740 sst, 718 st, 685 st, 575 st, 550 sst. - MS: m/z (%) = 492 (M, 95), 352 (329), 262 (74), 183 (100), 107 (40). - ¹H-NMR (CDCl₃): $\delta =$ 6.95-8.2 (m, Ph); 3.12 (m, NCH₃). $-{}^{31}P{}^{1}H{-}NMR$ (CDCl₃): δ_A = 16.6, $\delta_{\rm B}$ = -142.3, $J_{\rm AB}$ = 211.0 Hz. - ¹³C-NMR (CDCl₃): δ = 164.4 (endocycl.).

1,2-Bis [4,6-bis (dimethylamino)-2-phenyl-1,3,5,2 λ^{5} -triazaphosphinin-2-vl]-1.2-diphenvldiphosphan (5): Zu einer Lösung von 2.90 g (17.3 mmol) LiN(SiMe₃)₂ in 40 ml Et₂O gibt man bei Raumtemp. 1.23 g (17.5 mmol) Me₂NCN und rührt 12 h. Bei - 78 °C wird eine Lösung von 4.7 g (20 mmol) PhPCl₂ in 30 ml CH₂Cl₂ zugetropft. Nach Erwärmen auf Raumtemp, wird von ausgefallenem weißen Feststoff filtriert. Man entfernt i. Vak. vom Filtrat alle flüchtigen Bestandteile und kristallisiert den Rückstand aus CH₂Cl₂/n-Hexan (2:1) um. Bei -20 °C fällt 5 als farbloser Feststoff an. Ausb. 1.3 g (1.8 mmol, 10%), Schmp. 228 °C. – IR (KBr/Nujol): 1610 cm⁻¹ sst, 1255 st, 1220 st, 1110 st, 1050 st, 932 st, 918 st, 765 st, 725 st, 690 st, 595 sst, 580 st, 540 sst, 465 st. - MS: m/z (%) = 740 (M, 1), 478 (47), 262 (100). – FD (CH₂Cl₂): m/z = 740 (M, 100%). – ¹H-NMR (CDCl₃): $\delta = 6.9 - 8.2$ (m, Ph); 2.8 - 3.6 (m, NCH₃). - ${}^{31}P{}^{1}H{-NMR}$ (CDCl₃): AA'XX'-Spinsystem $\delta = 46.3, -41.6,$ $J_{AA'} = 123.2, J_{XX'} = 62.4, J_{AX} = 243.1, J_{AX'} = 107.2$ Hz.

 $C_{36}H_{44}N_{10}P_4$ (740.7) Ber. C 58.4 H 6.0 Gef. C 56.9 H 5.7

Kristallstrukturanalyse¹⁴) von 2: Eine Zusammenfassung des Datensammlungsverfahrens und Kristalldaten enthält Tab. 1. Die Gitterkonstanten wurden mit 25 diffraktometrisch zentrierten Reflexen ermittelt. Röntgenintensitäten wurden auf einem CAD4-Diffraktometer (Fa. Enraf-Nonius) im Θ -2 Θ -Betrieb unter Verwendung von monochromatischer Mo- K_{α} -Strahlung gesammelt. Bei den Daten wurde eine empirische Absorptionskorrektur angebracht. Die Struktur wurde mit Hilfe von direkten Methoden (MULTAN-82) gelöst und anschließend verfeinert. Die Positionen der Wasserstoffatome wurden geometrisch berechnet; die Gewichtssetzung erfolgte nach dem Schema $w = k[\sigma^2(F_o) + p^2F_o^{2}]^{-1}$, p = 0.007. Die B-Werte für die CH₂Cl₂-Chloratome deuten auf erhebliche thermische Bewegungen des im Kristallgitter eingebauten Moleküls hin.

CAS-Registry-Nummern

1: 24261-90-3 / 2: 114820-42-7 / (2) \cdot CH_2Cl_2: 114836-89-4 / 3: 22583-29-5 / 4: 114820-43-8 / 5: 114820-44-9 / PhPCl_2: 644-97-3 / Me_2NCN: 1467-79-4 / LiN(SiMe_3)_2: 4039-32-1

- ¹⁾ H. W. Roesky, K. Ambrosius, W. S. Sheldrick, *Chem. Ber.* **112** (1979) 1365.
- ²⁾ H. W. Roesky, H. Zamankhan, W. S. Sheldrick, A. H. Cowley, S. K. Mehrotra, *Inorg. Chem.* **20** (1981) 2910.
- ³⁾ H. W. Roesky, D. Amirzadeh-Asl, W. S. Sheldrick, J. Am. Chem. Soc. 104 (1982) 2919.

- ⁴⁾ H. W. Roesky, H.Djarrah, Inorg. Chem. 21 (1982) 844.
- ⁵⁾ H. W. Roesky, D. Amirzadeh-Asl, Z. Naturforsch., Teil B, 38 (1983) 460.
- ⁶⁾ H. Riffel, S. Kleemann, H. Hess, E. Fluck, Z. Anorg. Allg. Chem. **508** (1984) 61.
- ⁷⁾ G. Bettermann, P. Look, D. Schomburg, R. Schmutzler, Phosphorus Sulfur 30 (1987) 499. ⁸⁾ N. Weferling, R. Schmutzler, W. S. Sheldrick, Chem. Ber. 113
- (1980) 1847.
- 9) W. S. Sheldrick, S. Pohl, H. Zamankhan, M. Banek, D. Amirzadeh-Asl, H. W. Roesky, Chem. Ber. 114 (1981) 2132.
- ¹⁰⁾ G. Bettermann, R. Schmutzler, S. Pohl, U. Thewalt, Polyhedron 6 (1987) 1823.
- ¹¹⁾ A. R. Sanger, Inorg. Nucl. Chem. Lett. 9 (1973) 351.
- ¹²⁾ Nach der für 5 vorgeschlagenen Struktur stellt es ein Tetraphosphan-1,4-diimin dar, für das es bislang kein anderes Beispiel gibt. Zum Vergleich der ³¹P-NMR-Spektren eignet sich jedoch

.

das Octaphenyl-tetraphosphan-1,4-diium-Ion. Es stimmt in Spinsystem, Verschiebungen und Kopplungskonstanten gut mit den für 5 gefundenen Daten überein: K. Karaghiosoff, A. Schmidpeter, W. S. Sheldrick, unveröffentlicht.

- ¹³⁾ Die denkbare isomere Struktur mit einem Bicyclo[5.5.2]tetradecan-Gerüst, in der die P4-Kette zwei neungliedrigen Ringen gemeinsam angehört, ist angesichts der Ringgröße von vornhe-rein weniger wahrscheinlich. Sie wäre zwar mit dem ³¹P-NMR-Spektrum ebenfalls verträglich, wird aber durch die gefundene massenspektrometrische Fragmentierung weitgehend ausgeschlossen.
- ¹⁴⁾ Weitere Einzelheiten zu den Kristallstrukturuntersuchungen können beim Fachinformationszentrum Energie Physik Mathematik, D-7514 Eggenstein-Leopoldshafen 2, unter Angabe der Hinterlegungsnummer CSD-52968, des Autors und des Zeitschriftenzitats angefordert werden.

[54/88]